

Ort: Neubrandenburg
Tag: 12.03.2019

Workshop 3: Kulturförderung und Kulturfinanzierung

Phase I (regionale Sicht) und II (Landessicht):

- Im Workshop waren 4 kommunale Vertreter, 2 Musikschulvertreter und 2 Vertreter von Vereinen anwesend
- Zu Beginn (Phase I) haben die Teilnehmer die aktuelle Situation und problematische regionale Sachverhalte erörtert
- In der Weiterführung (Phase II) wurden Querschnittsthemen vorgetragen, welche von den Teilnehmern auf ihre Relevanz für das gesamte Land geprüft werden sollten
- Von den benannten Querschnittsthemen haben die Teilnehmer die Themen **Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion und Freiheit der Kunst** für die Relevanzbetrachtung ausgewählt
- Da die Einzelbetrachtungen aus den beiden Phasen den weiterführenden Relevanzbetrachtungen zugeordnet werden konnten und auch das abschließende Teilnehmerfazit ebenso thematisch einordbar war, wurde das Protokoll gesamtbetrachtend (hier in Bezug auf die ausgewählten Querschnittsthemen) erstellt

Moderation: Dr. Sebastian Kalden

Protokoll: Bianca Köpke

Aktuelle Situation/ Problematik	Vision	Lösungsvorschlag	Anmerkung
Digitalisierung			
<ul style="list-style-type: none">• Antragsvorlage einschließlich Unterschriften ausschließlich in Papierform	<ul style="list-style-type: none">• Papierfreier Antragsprozess (Digitale Arbeitsplätze)	<ul style="list-style-type: none">• Einführung einer Verwaltungsvorschrift für eine papierfreie Antragsbearbeitung	

<ul style="list-style-type: none"> Suche nach Anträgen unübersichtlich unterschiedliche Antragsbegriffe und -vorgaben prägen Verständnishürde (hier die Kulturförderung, weitere Landesprogramme und auch Bundesprogramme betreffend) 	<ul style="list-style-type: none"> Landescloud 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung einer IT-Infrastruktur, welche für die digitale Antragstellung über das Internet zur Verfügung gestellt wird und eine digitale Organisationsverwaltung ermöglicht Hier wurde zudem die Einrichtung von Auskunftsstellen vor Ort angeregt 	
Nachhaltigkeit			
<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche EU-Förderprogramme unterstützen überproportional den Agrarbereich 	<ul style="list-style-type: none"> Deutliche Anhebung der finanziellen Unterstützung der Kunst und Kultur durch die EU 	<ul style="list-style-type: none"> Reformierung der EU-Förderziele zugunsten der Kunst und Kultur 	
<ul style="list-style-type: none"> Zu geringer Stellenwert von Kunst und Kultur im ländlichen Raum (hier bisher keine Gleichheit Stadt-Land) 	<ul style="list-style-type: none"> Kunst und Kultur als Standortfaktor landesweit Begriff Kulturraum (anstatt bisher nur Sozialraum) stärker fokussieren 	<ul style="list-style-type: none"> Landespolitisches Bekenntnis zur Kunst und Kultur als Standortfaktor und Pflichtaufgabe Schaffung eines Netzwerks für Land, Kommunen und Kulturschaffende (ggf. Ausbau Landeskulturportal) Weiterführung von derartigen Kulturkonferenzen (z. B. einmal jährlich mit ggf. wechselnden Themenangeboten) als fester Bestandteil für eine Fortführung des Leitlinienprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> Hier wurde ergänzend angeregt, dass eine solche Pflichtaufgabe ggf. mit einem festgelegten Prozentanteil vom Gesamthaushalt festgesetzt werden könnte Hier wurde zudem die unzureichende Vernetzung im regionalen Kulturbereich thematisiert; <i>hier jedoch Verweis Workshop 1 Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Projektförderung ist Regelförderung für jährlich wiederkehrende Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Trennung Kulturförderung (Projektförderung) und Kulturfinanzierung (institutionelle Förderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Qualitätskriterien für die Kulturfinanzierung (institutionelle Förderung) • Erlass Musikschulgesetz (Vorbild Österreich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier wurde auch angeregt, dass nur Einrichtungen, welche die noch zu erarbeitenden Standards erfüllen, für eine institutionelle Förderung in Betracht kommen sollten
<ul style="list-style-type: none"> • Über Jahre regelmäßig gleichbleibende Förderhöhe trotz gestiegener Projektausgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Inflationsausgleich durch Anhebung der Förderbeträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Dynamisierung des Fördermittelvolumens 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholte Vorlage von unveränderten formellen Antragsunterlagen und gleichlautender Projektdarstellung für jährlich wiederkehrende Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Annahme bereits erfasster Daten und Annahme Projektkontinuität; nur bei Anzeige einer Änderung Neueinreichung/ Neuerfassung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung des Antragsverfahrens einschließlich Digitalisierung der kulturellen Projektförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Siehe auch papierfreier Antragsprozess (Digitalisierung)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Über die kulturelle Projektförderung sind Instandhaltungsmaßnahmen und vollständige Personalstellen mehrheitlich nicht förderfähig 	<ul style="list-style-type: none"> • Planungssicherheit für Personal und gebäudetechnische Aufrechterhaltung der Kultureinrichtungen (Basisförderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Kulturförderung mit Grundfinanzierung des Personals der Kultureinrichtungen • Ausweitung des Kulturförderzwecks bezüglich gebäudetechnische Aufrechterhaltung von Kultureinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier wurde zudem der Aspekt alternativer Finanzierungsmöglichkeiten aufgegriffen (z. B. Bereitstellung einer zweckgebundenen Spende für ein Bauvorhaben einer Kultureinrichtung über eine Schenk- und Leihgemeinschaft)
<ul style="list-style-type: none"> • Einbruch kalkulierter Besuchereinnahmen aus Witterungsgründen ist finanziell (vor allem für kleinere Kulturakteure) kaum auffangbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährung von witterungsbedingten Ausgleichszahlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Kulturförderzwecks oder Schaffung eines Fonds bezüglich Gewährung von witterungsbedingten Ausgleichszahlungen 	

<ul style="list-style-type: none"> Die eingereichten Verwendungsnachweise werden vom MfBWK mit erheblicher Verzögerung geprüft, was Unsicherheiten in Bezug auf die Richtigkeit aktueller Projektanträge und nicht erwarteter Rückforderungen (Alt-Fälle) erzeugt 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Verwendungsnachweise in angemessener Zeit und somit Klarheit Projektabschluss für Projektträger 	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung einer Behördenstruktur, welche die Prüfung der Verwendungsnachweise in angemessener Zeit ermöglicht 	
<ul style="list-style-type: none"> Auf kommunaler Ebene kann eine Projektförderung über das laufende Haushaltsjahr hinaus i. d. R. nicht gewährt werden (hier aufgrund Haushaltskonzentration Bedienung Pflichtaufgaben) 	<ul style="list-style-type: none"> Gleichgestellte Machbarkeit einer überjährigen Projektförderung auf Landesebene und auf kommunaler Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Aufstellung der Kulturförderung als Pflichtaufgabe kann für überjährige Projekte die kommunale Kulturförderung gleichgestellt der Landesförderung umgesetzt werden 	

<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftemangel 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftesicherung über Schaffung einer Quereinsteigerzentrale und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichten einer Landesstelle für Weiterbildung (hier auch für Quereinsteiger) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Siehe auch förderspezifische Weiterbildung des kulturellen Fachpersonals (Inklusion)</i>
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung des ehrenamtlichen Engagements (hier Rückgang von Freiwilligkeit) durch Wegzug und Generationswechsel 	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Anerkennung und Attraktivität bisheriger Freiwilligenarbeit über Gewährung von Entgeltzahlungen 	<ul style="list-style-type: none"> Bildung von Arbeitsgruppen zur Koordinierung von Ehrenamt (landesweit) 	
Inklusion (i. S. v. Kulturteilhabe für jeden)			

<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen, welche in bauhistorischen Objekten untergebracht sind, können oftmals keine barrierefreie Nutzung ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit und Zugang aller Kultureinrichtungen für jeden (hier im Land zum Leben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines Förderprogramms zur Unterstützung von Umbaumaßnahmen zur Schaffung barrierefreier Kultureinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier wurde zudem die Schaffung kultureller Mobilität (z. B. Fahrdienstangebot zum Kulturort) thematisch angerissen
<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Bildungseinrichtungen können derzeit kaum Menschen mit Beeinträchtigungen, Migranten o. a. Kursangebote unterbreiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderspezifische Weiterbildung des kulturellen Fachpersonals (flächendeckend) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines Förderprogramms zur Unterstützung förderspezifischer Weiterbildung des kulturellen Fachpersonals 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Siehe auch Vorschlag Einrichten einer Landesstelle für Weiterbildung (Nachhaltigkeit)</i>
Freiheit der Kunst			
<ul style="list-style-type: none"> • Unzureichende Finanzsituation Kunst- und Kulturschaffender 	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes Entgelt für jeden Künstler (Basisförderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines Kulturfonds zur Sicherung Grundfinanzierung für Kunst- und Kulturschaffende 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Siehe auch Kunst und Kultur als Standortfaktor und Pflichtaufgabe (Nachhaltigkeit)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeit top-down-Struktur Projektförderung (hier bezüglich Förderentscheidung und Förderverfahren) 	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Persönlichkeitsentwicklung durch Wert/ Einfluss von Kunst und Kultur (hier als Grundsatzgedanke bei Fällung Förderentscheidungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Kunst und Kultur analog der Bildung • Reduzierung Bürokratieaufwand in der Kulturförderung (hier alle Förderhöhen betreffend) 	